

Gegenbesuch des Männerchors in Bubenorbis

Der Männerchor des MGV Ötisheim kam der Einladung gerne nach und fuhr per Bus am Samstagabend, den 12. November 2016, nach Bubenorbis, um auf einem Chorkonzert mit Männerchören aufzutreten. Außerdem ging es um einen Gegenbesuch: Der Männerchor aus Bubenorbis nahm im Februar 2014 aktiv am Ötisheimer Sängerbessen in Form eines Auftritts teil.

Der MGV Bubenorbis veranstaltete ein reines Männerchorkonzert. Außer den Männern aus dem Ort mit ca. 900 Einwohnern selbst sangen noch drei weitere Chöre in der Mainhardter-Wald-Halle. Die Bubenorbiser eröffneten das Konzert, indem sie durch die Stuhlreihen auf die Bühne zogen und die Besucher gesanglich nach G. Grote und P. Thibaut „Willkommen“ hießen. Auf der Bühne begrüßte Klaus Schönfeld, der frühere Oberbürgermeister von Mühlacker und der aktuelle Chorleiter des Männerchors Bubenorbis, die Gäste und führte auch im Weiteren durchs Programm. Nun dürfte auch klar sein, woher der ursprüngliche Kontakt von Ötisheim nach Bubenorbis herrührt.

Der Männerchor aus Ötisheim durfte gleich den zweiten Auftritt bestreiten und präsentierte sich mit Liedern aus seinem Konzertprogramm „Volkslieder – früher und heute“, das auf dem eigenen Konzertabend am 19. November der hiesigen Zuhörerschaft zu Gehör gebracht werden wird. Das Publikum applaudierte zu Liedern wie „Ein Jäger aus Kurpfalz“ (Volkslied) oder „Der Lindenbaum“ (Schubert /Silcher). Im zweiten Bühnenauftritt wendete man sich der internationalen Folklore zu, mit „Vicin'o mare, einem italienischen Volkslied oder dem Traditional „O happy day“ mit einem Solopart von Stefan Mast. Nimmt man den Beifall des Publikums als Gradmesser, dann dürfen nach dieser Vorpremiere auch die Ötisheimer Konzertbesucher kommenden Samstag einen Abend mit guter Musik erwarten.



Der Ötisheimer Männerchor auf der Bühne in Bubenorbis unter Leitung von Markus Sauter

Die anderen Chöre bestachen nun ihrerseits mit guter gesanglicher Qualität. Die Männer der Eintracht Sindeldorf, einem Ort mit ca. 600 Einwohnern, der zur Gemeinde Schöntal im Jagsttal und zum Chorverband Kocher zählt, boten „Die Nacht“ von F. Schubert innig und gelungen dar. Sie fragten sich dann im zweiten

Auftritt augenzwinkernd: „Kann man Frauen trauen?“ mit einer Soloeinlage ihres Chorleiters. Und sie erinnerten an den eben erst verstorbenen Leonard Cohen mit dessen „Halleluja“.

Der Liederkranz Ruppertshofen-Leofels mit ungefähr 400 Einwohnern aus dem Kreis Schwäbisch-Hall und der Chorregion Hohenlohe brillierte mit „Der alte Barbarossa“ (Rückert/Schubert), später mit „You’ll never walk alone“, einer Chorversion des Liedes, das in englischen, schottischen Stadien und auch bei der Borussia Dortmund aus tausenden Kehlen erklingt. Der Chor aus Ruppertshofen-Leofels widerlegte zudem durch seine bloße Präsenz das Gerücht vom Ende der Männerchöre: Denn Männer singen doch! Sie können singen und in Ruppertshofen-Leofels bilden sie einen beachtlichen Chor mit einem Altersdurchschnitt von 40 bis 50 Jahren, also weit unter dem vieler anderer Chöre dieser Art!

Der Männerchor aus Bubenorbis erweiterte das Konzert in seiner musikalischen Vielfalt von klassischem Männerchorgesang sowie Pop und Schlager am Ende nochmals in der Darbietung einer Komposition afrikanischer Lieder und Gospels wie „Sana sannina“ oder der „African Trilogy“, einschließlich der südafrikanischen Nationalhymne. Eines der Lieder wurde von einer schwarzen Frau in afrikanischer Tracht tänzerisch untermalt. Die Breite der musikalischen Darbietungen in hoher Qualität überzeugte das Publikum, das nach einer Umbaupause in großer Zahl die Bewirtungsangebote des gastgebenden Vereins annahm, sitzen blieb und außer Speisen und Getränken noch das eine oder andere Trinklied genoss.



Klaus Schöfeld im Element – er dirigiert den Männerchor von Bubenorbis